

# LES SONGS BLEUES

„Les songs bleues“ sind Lieder geprägt durch die Melancholie in der Zeit des Ungefähren, des Ungewissen, dem Schwebestand zwischen den Welten, zwischen Tag und Nacht, die, oft beschrieben als die blaue Zeit, die die Gedanken schweifen lässt, dem Gewesenen noch nachsinnt und dem Kommenden noch unsicher entgegensieht.

Diese Songs, die das neue Projekt des Bassisten Jürgen Junggeburth uns vorstellt, sind von diesem Zustand des Vagen geprägt. Die Melodien legen sich nicht fest, streifen umher und verführen uns, ihnen auf ihrer poetischen Reise folgen. Das könnte nach Innerlichkeit klingen, wären da nicht immer grooves von ungemeiner rhythmischer Präzision, die den Hörer fesseln und mitreißen. Nicht ein allein ein drum-set, sondern die pulsierende Klangvielfalt der Percussion gibt den Musikern die Basis für ihre freien Ausflüge in den Improvisationen über die klar strukturierten und raffiniert harmonisierten Kompositionen. Ob in vertrackten 5/4 oder 7/4 Takten oder in einfachen 3/4 taktischen Bewegungen, die Themen verlieren nie ihre Einfachheit, die aber oft nur scheinbar ist und eher das Resultat raffinierter Gestaltung.

Junggeburth, der einige Jahre in Belgien lebte, brachte aus dem französischen einige Titel mit, wie „Voyage la Nuit“ oder „Depart Liege“ und ergänzte sie mit seinen Eindrücken aus der letzten Zeit, die er in seiner neuen bayerischen Heimat am Ammersee gewann.

Mit jungen Musikern, Daniel Klingl, Saxophone, Josef Ressler, Klavier, Johannes Jahn, Schlagzeug, Percussion bildet Jürgen Junggeburth ein sehr spontan reagierendes Ensemble, das frisch genug ist, sich in kein gewohntes Schema pressen zu lassen oder der Versuchung des Sensitiven nachzugeben. Sie brechen die melodiösen Linien auf und kämmen sie gegen den Strich ohne ihnen ihre Schönheit zu nehmen, eher um ihnen Frische zu geben.

Kontakt: Jürgen Junggeburth  
0177-5804332  
j.j@gmx.net